



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ergänzende Materialien zu Musik 7.-8. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Musik 5 – 10
Ergänzende
Materialien II



PARK KÖRNER



„Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria“ (L. van Beethoven)

Ziele:

Die SchülerInnen lernen das Werk „Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria“ kennen. Sie informieren sich dabei auch über geschichtliche Hintergründe und die Entstehung des Werks.



Zeitraster:

ein bis zwei Schulstunden

Einbettung des Unterrichtsgegenstandes in größere Zusammenhänge (Vor- oder / und Folgestunden):

Epochenbild Klassik, Portraits klassischer Komponisten – insbesondere von Beethoven, die Gattung „Sinfonie“

Voraussetzungen:

Im Geschichtsunterricht sollte die Zeit Napoleons bereits behandelt worden sein.

Hinweis:

1. Die SchülerInnen werden in der Vorstunde beauftragt, Schere und Klebstoff mitzubringen.
2. Praktischerweise sollte die Lehrkraft die Folie mit der Materialsammlung bereits zerschnitten haben.

Bereitgelegt werden sollten:

- die Arbeitsmaterialien (zwei Seiten Arbeitsblatt, eine Seite „leere Seite mit Überschrift“, eine Seite Materialsammlung mit Bildern und Melodien) wie üblich vervielfältigt und auf Folie gebrannt
- nur auf Folie: die Übersichtskarte mit dem Informationstext, das Blatt mit Melodien und Abkürzungen, eventuell das Lösungsblatt für den Verlauf des Stücks
- das Werk auf Tonträger aus dem Fundus der Lehrkraft

Vorschlag zum Einstieg:

Die Übersichtskarte „Europa“ mit noch abgedecktem Textteil wird projiziert; die Jugendlichen sprechen über die Zusatzinformationen (Pfeile aus Frankreich in Richtung Spanien, weniger Pfeile aus Spanien in Richtung Pyrenäen, Pfeile aus England verstärken die Spanier, Zusammenstoß der Pfeile – Heere – bei der Stadt Vittoria im Jahr 1813) und bringen ihre Vorkenntnisse aus dem Geschichtsunterricht mit ein. Dann lesen sie den jetzt aufgedeckten Zusatztext.

Themenangabe:

Zum Beispiel: „Der Komponist Ludwig van Beethoven schrieb ein Werk in zwei Sätzen mit dem Titel ‚Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria‘, das wir heute kennen lernen.“ (Die Schreibweise des Ortes variiert: Victoria/Vittoria/Vitoria.)

Vorschlag zur Erarbeitung:

1. Auf der ersten Seite des ausgeteilten Arbeitsblattes fassen die SchülerInnen die Informationen aus dem Einstieg stichwortartig schriftlich zusammen.
2. Sie lesen den Text über die Entstehung des Werks.
3. Die Lehrkraft spielt (z. B. am Klavier) die drei abgebildeten Melodien vor, die die SchülerInnen jeweils England oder Frankreich zuordnen.
4. In einem Unterrichtsgespräch wird zusammengetragen, was in einem Musikstück, das eine Schlacht zum Inhalt hat, zu hören sein wird. Bei entsprechenden Schülerantworten legt die Lehrkraft ein zugehöriges Folienteil auf den Projektor (z. B. Trommelsignale = Trommel, Zeichen zum Angriff = Trompete, Kavallerie = Pferd, Infanterie = Stiefel, Kanonendonner = Kanone, Ruhe vor dem Angriff = !, Tod von Soldaten = Helm, Sieg = Lorbeerkranz; die Fahnen kennzeichnen jeweils die kämpfende Seite).
5. Die Jugendlichen erhalten ihren „Bastelbogen“ mit dem Auftrag, die schnell ausgeschnittenen Teile, während sie einen großen Teil des Werks hören, auf das leere Blatt zu legen, so dass der Schlachtverlauf sichtbar wird.



Variante; Die SchülerInnen sollen während des Hörens auf dem leeren Blatt mit Bleistift notieren, wie die Schlacht verläuft; sie benutzen dazu vereinbarte Abkürzungen (s. Extrablatt).

6. Die Jugendlichen hören nun das Werk (oder einen Großteil davon) und fixieren das Gehörte; bei Bedarf kann das Stück in „Abschnitten“ gespielt werden (Unterbrechungen z. B. bei ca. 3´30´´, dann bei ca. 7´08´´, dann bei ca. 8´13´´ – Beginn des 2. Satzes); die Wiederholung der „Siegesfeier“ kann ausgeblendet werden.
7. Das Notierte wird besprochen und verglichen; die Lehrkraft kann eine „Musterlösung“ auf den Projektor legen; aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nicht alle Trompetensignale usw. eingetragen.
8. Die SchülerInnen kleben anschließend den Verlauf fest; diese Aufgabe kann auch als **Hausaufgabe** erledigt werden.
9. Ein Gespräch darüber, ob der Komponist die Schlacht verherrlicht habe (nein, dazu ist die Stimmung der englischen „Siegermelodie“ zu melancholisch, zu verhalten), nimmt den Anfang der Stunde wieder auf, in dem Beethovens soziales Anliegen, seine humane Einstellung schon angesprochen war.

Abrundung:

Bei hinreichend Zeit kann ein Teil des Werks noch einmal vorgespielt werden.



Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria

- ein Werk in zwei Sätzen von Ludwig van Beethoven -

Die geschichtlichen Hintergründe:

.....
.....
.....
.....

Zur Entstehung: Beethoven komponierte das Werk auf Anregung seines Freundes Johann Nepomuk Mälzel (Erfinder des Metronoms). Es war zunächst für das „Panharmonikum“ gedacht. Dieses zählt zu den mechanischen Musikinstrumenten und besteht eigentlich aus einer ganzen Sammlung von verschiedenen Instrumenten (z. B. Schlaginstrumente, Blasinstrumente, Tasteninstrumente), die in einem Schrank kombiniert sind und wie ein kleines Orchester mechanisch zum Klingen gebracht werden. Später instrumentierte Beethoven das Stück für großes Orchester. Uraufgeführt wurde es zusammen mit der 7. Sinfonie in einem Wohltätigkeitskonzert, dessen Erlös den Kriegsinvaliden zugutekam, die damals keine Rente erhielten.



Die im ersten Satz benutzten Hymnen:

.....



.....



.....





Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria

- ein Werk in zwei Sätzen von Ludwig van Beethoven -

Die geschichtlichen Hintergründe: Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurden viele europäische Länder von Napoleon überfallen und erobert; es gab zahlreiche Opfer unter den Soldaten. Unterdrückte Völker mussten Geld und Waffen zur Verfügung stellen. Das spanische Volk leistete heftigen Widerstand, erster Volkskrieg. Einen Erfolg gab es erst durch die Hilfe der englischen Armee unter General Wellington. Im Juni 1813 wurde das französische Heer bei Vittoria (Nordspanien) besiegt. Das war das Signal für andere Völker in ihrem Freiheitswillen gegen Napoleon.

Zur Entstehung: Beethoven komponierte das Werk auf Anregung seines Freundes Johann Nepomuk Mälzel (Erfinder des Metronoms). Es war zunächst für das „Panharmonikum“ gedacht. Dieses zählt zu den mechanischen Musikinstrumenten und besteht eigentlich aus einer ganzen Sammlung von verschiedenen Instrumenten (z. B. Schlaginstrumente, Blasinstrumente, Tasteninstrumente), die in einem Schrank kombiniert sind und wie ein kleines Orchester mechanisch zum Klingen gebracht werden. Später instrumentierte Beethoven das Stück für großes Orchester. Uraufgeführt wurde es zusammen mit der 7. Sinfonie in einem Wohltätigkeitskonzert, dessen Erlös den Kriegsinvaliden zugutekam, die damals keine Rente erhielten.



Die im ersten Satz benutzten Hymnen:

Französische Hymne



Englische Hymne 1



Englische Hymne 2





Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria



Wellingtons Sieg oder die Schlacht bei Vittoria





SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Ergänzende Materialien zu Musik 7.-8. Klasse

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Musik 5 – 10
Ergänzende
Materialien II



PARK KÖRNER